

- aus:
- "Wittlager Kreisblatt"
- "Neue Osnabrücker Zeitung"
- "Nds. Ministerialblatt"
- "Niedersächsische Gemeinde"

Gemeinde  
Bad Essen

Eing: 16. APR. 1991

Abt.

# „Einfach Lust aufs Ausland“

Das hier ist die Bibel meiner Schüler“, lacht Stéphanie Jeanne und zeigt auf ein grünes Französisch-Lehrbuch. Die 23jährige aus der Bad Essener Partnergemeinde Bolbec absolviert seit Januar dieses Jahres ein Lehrpraktikum an der Bad Essener Realschule. Noch bis Juni will sie hier ihren deutschen Schülern die französische Sprache beibringen. Sie selber hat mit Deutsch keine Probleme: „das ist so eine logische Sprache“.

Am Anfang habe zwar eine Menge Auswendiglernen dazugehört, aber das sei mit anderen Sprachen nicht anders.

Erste Kontakte zu Bad Essen knöpfte sie bereits während ihrer Schulzeit. Etliche Male nahm sie an Schüleraustauschen zwischen Bolbec und Bad Essen teil, zuletzt mehrfach als Betreuerin.

Nach Abitur und den ersten Semestern ihres Deutschstudiums hatte sie „einfach Lust“, für einige Zeit ins Ausland zu gehen. Das rät sie auch ihren Schülern: „am besten erlernt man eine Sprache, wenn man sie sprechen muß.“ Und das könne man halt am besten in dem betreffenden Land, „und wenn es nur für ein paar Wochen ist.“

Im Juni wird sie für kurze Zeit erst einmal zurück nach

Frankreich gehen. Ihre Studien-Abschlußprüfungen stehen dort auf dem Programm. Gleichzeitig arbeitet sie an ihrer Diplomarbeit über den Schriftsteller Erich Loest. Den müsse sie noch interviewen, erzählt sie: „es ist gar nicht so einfach, an den heranzukommen.“

Nach dem Studierendemöchte sie aber sofort wieder zurück nach Deutschland kommen, „ruhig für längere Zeit“. Aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen Vorschriften in Frankreich und Deutschland habe sie leider keine Möglichkeit, als Leh-

rin an einer deutschen Schule zu arbeiten, bedauert sie. In ihrer Heimat reiche es, ein Fach zu unterrichten, „in Deutschland nicht“. Stéphanie Jeanne hofft deshalb, im Rahmen der Einigung Europas 1992 eine Stelle als Dozentin zu finden, und setzt dabei auf ihre Zweisprachigkeit.

Mit einer zweiten Sprache täten sich viele Leute schwer, so ihre Erfahrung. Auch gebe es viele Menschen, die zwar ein großes Vokabelwissen hätten, aber dennoch die Sprache niemals „richtig sprechen“ könnten: „das hat viel mit Einfühlungsvermögen zu tun.“

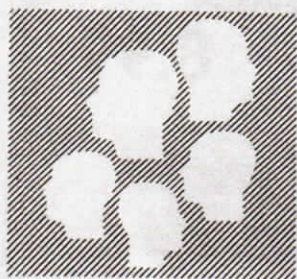
Viele Schulbücher böten allerdings auch keinen Anreiz für die Schüler, erzählt sie: „braune und graue Zeichnungen, ziemlich veraltet“, und blickt wieder auf das grüne Französisch-Lehrbuch... sl



WOHL IN BAD ESSEN fühlt sich Stéphanie Jeanne aus dem französischen Bolbec. Noch bis Juni absolviert die 23jährige ein Lehrpraktikum an der Bad Essener Realschule.

Foto: Lampe

## Menschen



im  
Altkreis